

Offener Brief an den Kreistag des Landkreises Aurich

Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine verantwortungsvolle Energiepolitik im Landkreis Aurich

c/o H. Frauenknecht – Pappelallee 26 – 26759 Hinte

An die Mitglieder des
Kreistages des Landkreises Aurich

Sehr geehrte Frau Kreistagsabgeordnete!
Sehr geehrter Herr Kreistagsabgeordneter!

Wir wenden uns mit diesem offenen Brief an Sie – den wir uns auch erlauben an die Fraktionsvorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien, deren Parteivorsitzenden, sowie an örtliche und überregionale Presse sowie den NDR und das ZDF zu senden - aus tiefer Sorge um unsere ostfriesische Heimat, aus Verbitterung gegenüber Politik und Verwaltung vor Ort und aus Verantwortung gegenüber einer zukunftsfähigen Energiepolitik.

Um die Energiewende erfolgreich zu vollziehen, bedarf es des Konsens aller Beteiligter insbesondere der davon Betroffenen. Dazu stehen raumplanerische Werkzeuge zur Verfügung, die das Land Niedersachsen in seinem LROP (Landesraumordnungsprogramm) den Kreisen zur weiteren Umsetzung an die Hand gibt. Für den Landkreis Aurich ist im LROP 2012 zum Gelingen der Energiewende eine Strommenge von 250MW vorgegeben, im Entwurf des Winderlasses für das Jahr 2050 ein Flächenverbrauch von 1000ha, der einer Strommenge von 305MW entspricht.¹ Augenblicklich sind auf ca. 2500ha in dem von Ihnen am 30.09. d. J. verabschiedeten Entwurf für das RROP (Regionales Raumordnungsprogramm) 620 MW installiert.² Mehr als die doppelte Strommenge mit mehr als dem doppelten Landschaftsverbrauch gegenüber den Zielen für das Jahr **2050** sind installiert bzw. verbraucht.

Zwar hat der Landkreis Aurich planerische Freiheit, wir beklagen jedoch planerische Untätigkeit, die bewusst herbeigeführt und gepflegt wurde, um einen *ungezügelt* Ausbau der Windenergie zu Lasten der Menschen und von Natur und Landschaft zu ermöglichen. Neun(!) Jahre kam der Landkreis seiner Pflicht zur Aufstellung eines RROP nicht nach. Der letzte LRP (Landschaftsrahmenplan) stammt aus dem Jahre 1993(!), er ist alle 10 Jahre zu aktualisieren.

Durch raumplanerische Verantwortungslosigkeit des Landkreises konnten so 800 Windmühlen genehmigt werden.³ So kommt eine Windmühle auf 1,61qkm - ein wohl bundesrepublikanisch einmaliger Wert. Ein Besuch der Windparks in Arle oder Roggenstede legt Zeugnis von der damit verbundenen Zerstörung von Lebensmöglichkeit der Menschen und großflächiger Naturzerstörung ab.

Wenn Mecklenburg-Vorpommern die selbe Dichte an Windmühlen wie der Lk Aurich hätte, stünden dort nicht **1.612**, sondern **16.231** Windräder!

Die grundgesetzwidrige Naturzerstörung auf Grund raumplanerischer Untätigkeit zeigt sich auch darin, dass von 98 im gesamten Land Niedersachsen in Landschaftsschutzgebieten errichteten

1 Anhang Entwurf Winderlass, Hannover 2014

2 Begründung RROP 2012 Lk Aurich – Entwurf, S.133

3 ebda.

WEAs (Windenergieanlagen) allein auf Landkreisgebiet 57(!) errichtet wurden.⁴

An diesem umwelt- und rechtspolitischen Skandal hat der Landkreis durch eigene Betreiber-GmbHs aktiv mitgewirkt. Er ist Gutachter, Genehmigungsbehörde, Betreiber und Überwacher. So wundert es die Menschen in Arle nicht mehr, dass ihren Beschwerden wegen unerträglichen Lärms von Seiten des dort Mühlen betreibenden Landkreises nicht verfolgt wurden. Dass in all den o.a. GmbHs derselbe leitende Beamte des Landkreises gleichzeitig Geschäftsführer ist, ist Inhalt einer Eingabe beim Innenministerium.

Am 30. Januar d.J. hat Ministerpräsident Weil im Rahmen seines Besuches in Norden das Vorgehen der Gemeinde Hinte(Lk Aurich), dort nach gescheitertem FNP (Flächennutzungsplan) auf eben denselben Flächen dieselbe Anzahl von WEAs (Windenergieanlage) ohne Bauleitplanung zu errichten, mit dem Wort „Geschmäcke“ charakterisiert. Auch hier ist der Landkreis mit zwei GmbHs beteiligt: einer Projekt- und einer Betreiber-GmbH. Und das, obwohl im immerhin nun vorliegenden und vom Kreistag beschlossenen „Entwurf des RROP“ ausdrücklich eine Bauleitplanung gefordert wird. Es erübrigt sich fast darauf hinzuweisen, dass der Nds. Landkreistag Bauleitplanungen für selbstverständlich hält und darüber hinaus RROP und LRP bzw. FNP und LP (Landschaftsplan) für unverzichtbare Paare bei Windparkplanungen ansieht.⁵ Für die Gemeinde Krummhörn wurden Pläne zur Verdoppelung der Vorranggebiete für Windenergie vorgestellt, die Gemeinde Brookmerland plant eine Vervielfachung der Vorranggebietsfläche. Dass dabei insbesondere an den Gemeindegrenzen Flächen ausgewiesen werden, ist ebenfalls auf die regionalplanerische Verantwortungslosigkeit des Landkreises („Die Gemeinden machen den Wind“) zurück zu führen. Die Städte Norden und Aurich diskutieren ebenfalls über weiteren Flächenverbrauch zugunsten der Windkraft.

Wir akzeptieren das bewusst herbei geführte regionalplanerische Vakuum nicht weiter. Politik und Verwaltung beim Landkreis haben durch dieses Verhalten dafür gesorgt, dass „die Akzeptanz in der Bevölkerung, die Belastung für die Natur und nicht zuletzt die Auswirkungen auf den Tourismus ein kritisches Maß erreicht haben“.⁶

- ***Wir stehen Ihnen gerne für zusätzliche Sachinformationen zur Verfügung und freuen uns, wenn Sie dieses Angebot wahrnehmen.***
- ***Wir verlangen eine Veränderungssperre für das Kreisgebiet bis zur Rückkehr des Kreises in seine raumplanerischen Pflichten und einen runden Tisch, der die Linderung der Nöte Betroffener und eine zukunftsweisende (Speicherung, intelligente Netze,...), naturverbundene und sozial verträgliche Energiepolitik im Landkreis Aurich zum Inhalt hat.***

Die Sprecherinnen und Sprecher der folgenden im Landkreis vertretenen Bürgerinitiativen

BI Arle: *Sven Reschke-Luiken*

BI Brookmerland: *Elke Niemeyer*

BI Canhusen: *Harald Frauenknecht*

BI Krummhörn: *Gretel Pahlow*

BI Roggenstede: *Kerstin Harms*

4 Landtagsdrucksache 17/1050

5 Arbeitshilfe Naturschutz und Windenergie, Nds Landkreistag, S.7

6 Begründung RROP 2012 Lk Aurich – Entwurf, S.131